

## Eichrodt, Ludwig: Epigonenthum (1859)

1     Was schleppet ihr in müßgen Frohnen  
2     Ein Pfündchen zu dem Haufen Gold?  
3     Ihr seid und bleibt Epigonen,  
4     Ihr mögt euch stellen, wie ihr wollt!

5     So hör ich unsre Weisen sagen,  
6     Und fühle fast, sie haben Recht,  
7     Doch nicht sogleich will ich verzagen,  
8     Denn auch ein Pfündchen Gold ist ächt.

9     Doch sei es Gold! Heraufgegraben  
10    Tief aus den Schachten des Gemüths  
11    Doch goldne Tugend soll er haben  
12    Der Klang und Schimmer eures Lieds!

13    O suchet mehr, als nur zu glänzen,  
14    Und denket an ein altes Wort,  
15    Wollt ihr bereichern und ergänzen  
16    Der Dichtung Nibelungenhort!

17    Ihr sollt nicht künsteln, nie erheucheln  
18    Zum Selbstgenuß ein Herzensfest,  
19    Ihr sollt nicht falschen Göttern schmeicheln,  
20    Wenn euch die innre Macht verläßt.

21    Gebt Leidenschaft! euch selbst! so findet  
22    Ihr ohne Künste Form und Ton,  
23    Glaubt an die Welt, die ihr verkündet!  
24    Der Lügner nur ist Epigon.